

Was ist eine Fantasiegeschichte?

Eine Fantasiegeschichte ist frei erfunden. Sie beruht auf keinem realen Erlebnis. In ihr können Dinge geschehen, die es im echten Leben nicht gibt oder die sogar unmöglich sind. Die Fantasiegeschichte wird oft in der Ich-Form geschrieben, kann aber auch das erfundene Erlebnis einer anderen Person schildern.

Denke dir eine spannende und unterhaltsame Fantasiegeschichte aus. Lasse dir Zeit und wähle zwischen verschiedenen Ideen aus.

Hier kann ich meiner
Fantasie freien Lauf lassen.
Das macht Spaß!



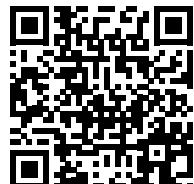
8 Punkte für eine gute Fantasiegeschichte

1. Beschränke dich auf ein Erlebnis und mische nicht mehrere miteinander.
2. Wähle eine Erzählzeit aus und halte diese Erzählzeit durchgehend ein.
3. Schreibe aus einer Perspektive. Wechsele diese nicht.
4. Achte darauf, dass du eine Einleitung, einen längeren Hauptteil mit einem Höhepunkt und einen Schluss (E/H/H/S) hast.
5. Verwende wörtliche Rede und beschreibe, was die Personen deiner Geschichte hören, sehen, denken, fühlen oder sagen.
6. Benutze starke Verben und abwechslungsreiche Adjektive.
7. Achte auf unterschiedliche Satzanfänge und auf deine Rechtschreibung.
8. Finde eine passende Überschrift und einen guten Schluss.



Lernvideo:

<https://www.youtube.com/watch?v=RoLANkzXR10>



Beispiel Fantasiegeschichte: Magische Winterferien

Als die Schule zwischen den Jahren geschlossen war, langweilte sich Oskar sehr. In dem kleinen Dorf, in dem er lebte, gab es nur wenige Kinder, die alle nach den Feiertagen verreist waren. Zum Glück leistete ihm sein treuer Hund Zipfel Gesellschaft. Zusammen stapften die beiden durch das eingeschneite Dorf und hielten nach Möglichkeiten zum Zeitvertreib Ausschau.

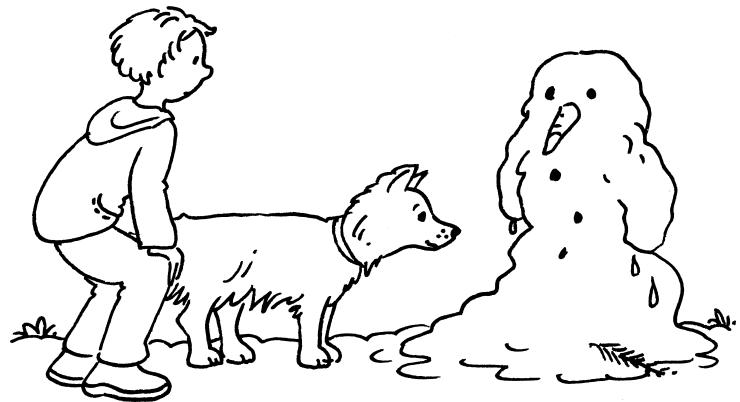
Oskar hatte die Idee, einen schönen Schneemann zu bauen. Er bestand aus drei großen Kugeln, bekam eine dicke Karotte als Nase und zwei kleine Steine für die Augen. Plötzlich geschah etwas Sonderbares. Der Schneemann öffnete langsam die Augen und sagte laut und deutlich: „Ich bin ein Schneemann. Wer bist du?“.

Oskar stammelte seinen Namen. Wie war das möglich? Vielleicht träumte er? Bevor er länger nachdenken konnte, begann sich der Schneemann schon in Bewegung zu setzen. Er rollte einfach davon „Wo willst du hin?“, rief ihm Oskar hinterher. Aber der Schneemann war so schnell, dass er schon fast die Straße erreicht hatte.

„Vorsicht, die Autos!“, rief Oskar ängstlich, so laut er konnte. Diesmal hörte ihn der Schneemann, bremste und drehte sich um. Ein großer Lastwagen bretterte dicht an ihm vorbei. Was ein Glück!

Doch die beiden hatten sich zu früh gefreut. Auf einmal kam die Sonne hinter den Wolken zum Vorschein und der Schneemann begann zu schmelzen. Oskar blieb stehen und beobachtete das Schauspiel, bis nur noch eine Pfütze, die zwei Steine und die Karottennase übrigblieben.

„Schade“, sagte Oskar zu Zipfel, „ich dachte schon, dass ich einen neuen Freund gefunden habe.“ Aber immerhin war ja noch sein Hund da, mit dem er wieder nach Hause gehen konnte. Auf dem Heimweg überlegte Oskar, warum der Schneemann wohl lebendig geworden war und ob seine Eltern ihm die Geschichte glauben würden. Wahrscheinlich nicht. Bestimmt würde Mama wieder sagen, dass seine Fantasie mit ihm durchgegangen sei. „Zu schade, dass Zipfel nicht sprechen kann“, dachte er.



Der Hauptteil

Der Hauptteil ist der umfangreichste Teil eines Aufsatzes. In ihm wird langsam Spannung aufgebaut und auf den Höhepunkt hingearbeitet.

Das klingt leichter, als es ist. Du musst im Hauptteil deine Leser fesseln, sie neugierig machen und deine Figuren lebendig und unterhaltsam schildern. Das Ereignis, über das du schreibst, wird nach und nach aufgebaut. Beschreibe hier, was deine Hauptperson denkt, wie sie sich fühlt und was sie sagt. Aber lasse auch die anderen Figuren zu Wort kommen. Es können sich Gespräche entwickeln.

Der Hauptteil ist am schwierigsten. Hier gehört alles rein, was wichtig für die Geschichte ist.



Verwende die wörtliche Rede, lasse die Figuren über ihre Gefühle sprechen. So können deine Leser gut nachempfinden, was in deiner Geschichte passiert.

Wichtig:

Im Hauptteil tauchen häufig Probleme auf, die dann im Verlauf der Geschichte gelöst werden müssen.

Der Hauptteil soll:

- dein ausgewähltes Ereignis langsam aufbauen
- Probleme und Schwierigkeiten beschreiben
- andere Figuren einführen und beschreiben
- die Gefühle und Gedanken deiner Figuren verdeutlichen
- aufkommende Probleme aufzeigen
- zum Höhepunkt hinführen



Finde eine Überschrift zum Hauptteil!

	<p>Nach vielen Stunden kam endlich am Horizont eine Stadt in Sicht. Ob es dort wohl Hilfe gab? Sophie lief los. Sie dachte nur an eines: Wasser.</p>	
<p>Paul schlotterte vor Angst. Wie sollte er bloß aus dem alten Haus wieder herauskommen? Ein Kindergebet fiel ihm wieder ein. Er faltete die Hände und sagte: „...“</p>	<p>Nachdem die leckere Weihnachtsgans verspeist war, klopfte es laut an die Tür. Mama machte auf. Sie traute ihren Augen nicht und rief: „...!“</p>	<p>Die beiden Geschwister tasteten sich langsam bis zum Ende der Höhle vor. Es war dunkel und sie hörten komische Geräusche. Plötzlich streifte etwas Ottos Haare. Er schrie: „...“</p>
	<p>Als Benjamin in den dunklen Himmel schaute, traute er seinen Augen kaum. Anstelle der Sterne sah er ein Raumschiff. Es blinkte und bewegte sich direkt auf die Erde zu.</p>	
	<p>„Den fasse ich nicht an. Davon bekomme ich ja die Jungenseuche,“ rief Bella und drehte sich um. Moritz wurde rot. Das hatte noch nie jemand zu ihm gesagt.</p>	

Anleitung:

1. Schneide den Würfel an den Außenlinien aus.
2. Knicke ihn an allen Linien und gib Kleber auf die Klebeflächen.
3. Würfele und schreibe dann eine Überschrift für den gewählten Hauptteil.